

Nr. 13/2018
vom 19. September 2018

Seite 1/2

vfa begrüßt die Erarbeitung einer Nationalen Demenzstrategie

- Der vfa begrüßt das Engagement der Bundesregierung für eine Nationale Demenzstrategie
- Forschende Pharma-Unternehmen arbeiten an Medikamenten für eine wirksamere Behandlung und eine Prävention von Alzheimer-Demenz

Rückfragen an:

Dr. Rolf Hömke
Telefon 030 20604-204
Telefax 030 20604-209
r.hoemke@vfa.de

Berlin (vfa). Die Bundesministerien für Gesundheit und Familie haben heute gemeinsam die Entwicklung einer Nationalen Demenzstrategie angekündigt. „Mit der Arbeit an einer Nationalen Demenzstrategie legt die Bundesregierung ein wichtiges Projekt auf, um Betroffenen und ihren Angehörigen noch umfassender zu helfen, als dies bereits in den letzten Jahren durch die „Allianz für Menschen mit Demenz“ möglich war. Zudem könnten auch Präventionsmöglichkeiten darin eine Rolle spielen. Die Entwicklung einer solchen Strategie wird die Mitwirkung von medizinischen Experten, politisch Verantwortlichen, betreuenden Einrichtungen und Industrie erfordern. Forschende Pharma-Unternehmen können ihre Expertise im Bereich der Labor- und klinischen Forschung zu Demenzen beisteuern.“ Das sagte Birgit Fischer, die Hauptgeschäftsführerin des Verbands der forschenden Pharma-Unternehmen (vfa) heute in Berlin.

Welche Handlungsoptionen Deutschland im Hinblick auf Demenzen hat, hängt in hohem Maße davon ab, ob Demenzen künftig besser vermeid- und behandelbar werden. Heute gibt es beispielsweise nur unzureichende Möglichkeiten, einer Alzheimer-Demenz vorzubeugen; und hinauszögern lässt sich der geistige Verfall lediglich um ein bis zwei Jahre.

Hausvogteiplatz 13
10117 Berlin
Telefon 030 206 04-0
Telefax 030 206 04-222
www.vfa.de

Deshalb arbeiten forschende Pharma-Unternehmen mit Forschungseinrichtungen mit Hochdruck daran, diese unbefriedigende Situation zu überwinden. Trotz vieler Fehlschläge bei früheren Projekten haben sie mit 16 Medikamenten gegen Alzheimer-Demenz das letzten Erprobungsstadium (Phase III) erreicht, ebenso mit fünf Medikamenten gegen psychische Begleitsymptome der Krankheit. Die Unternehmen erproben sie in enger Zusammenarbeit mit Kliniken auch in Deutschland. „Durch diese und frühere Projekte haben unsere Wissenschaftler viel über die Krankheit gelernt“, so Fischer abschließend, „und diese Erkenntnisse bringen sie gerne in eine Nationale Demenzstrategie ein.“

Seite 2/2

Pressemitteilung
Nr. 13/2018
vom 19. September
2018

Weitere Informationen

- über Projekte für Alzheimer-Medikamente:
www.vfa.de/alzheimer-medikamente
- über die geplante Nationale Demenzstrategie:
<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/presse/pressemitteilungen/2018/3-quartal/nationale-demenzstrategie.html>

Der vfa ist der Verband der forschenden Pharma-Unternehmen in Deutschland. Er vertritt die Interessen von 43 weltweit führenden Herstellern und ihren über 100 Tochter- und Schwesterfirmen in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik. Die Mitglieder des vfa repräsentieren rund zwei Drittel des gesamten deutschen Arzneimittelmarktes und beschäftigen in Deutschland mehr als 80.000 Mitarbeiter. Mehr als 16.000 davon arbeiten in Forschung und Entwicklung. Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/vfapharma